

Ausgeblendet ...

Nach dem Kampf – Katzenjammer,
Blessuren werden weggeleckt.
Man ist schlauer und auch ärmer,
Stille sich übers weite Land legt.

Die Luft, vernebelt, es riecht nach Rauch –
Qualm hängt über der Stadt.
Krater – Ruinen, wohin man schaut,
und Tote gibt es satt ...

Und doch macht sich auch Erleichterung breit,
Geschehenes wird zu Vergangenheit –
der Krieg, mit seinem jähen Ende,
schafft eine groteske und neue Wende.

Der Tatsache sich nun bewusst –
zum Bekämpfen ist nichts mehr da.
Kehle, das Herz, sind wieder frei,
das Ausblenden beginnt, über das, was man sah ...

Die öde Zukunft nun vor sich liegend –
so etwas wie Hoffnung stärkt den Rücken,
seelisch, moralisch – alle verhungert,
eine tickende Bombe in jedem Einzelnen schlummert ...

© **Soléa P.**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)